

## Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,  
Soziale Stadterneuerung und Hochbau



Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Frau Stadtverordnete  
Manuela Giorgis

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1  
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser  
Zimmer-Nr.: 02-015  
Telefon: 0641/306-1007  
Telefax: 0641/306-2519  
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
III – Wz.

Ihr Schreiben vom  
25.08.2020

Datum  
26. Oktober 2020

**Anfrage gem. § 28 GO der Stv. Manuela Giorgis vom 25.08.2020 – Mangelnde finanzielle Ausstattung von Schulen explizit „Alexander von Humboldt-Schule“ resultierend aus den geringen finanziellen Investitionen – ANF/2411/2020**

Sehr geehrte Frau Giorgis,

Ihre Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Alexander von Humboldt ist die einzige Mittelstufenschule in Gießen. Bei Eltern, Lehrern und Schülern anderer Schule hat sie den Ruf, eine Problemschule oder gar Brennpunktschule zu sein. Jenseits der anspruchsvollen und herausfordernden Schülerklientel wurden als Grund dafür folgende Punkte exemplarisch genannt:

1. Mangelhafte Ausstattung der Unterrichtsräume: defekte Tische, Stühle und eine immer weiter steigende Renovierungsbedürftigkeit.
2. Die Mensa sei mittlerweile zu klein und nicht mehr einladend. Es fällt zunehmend schwerer, das Mittagsangebot zu gewährleisten.
3. Die vorhandene Bücherei ist zu klein und beinhaltet veraltete Literatur. Neuanschaffungen sind nicht möglich - somit wird das projektbezogene und eigenständige Lernen der Schüler\*innen behindert.

Als Grund für die Situation wird die mangelnde finanzielle Ausstattung der Schule angesehen, welche wiederum auf zu geringe finanzielle Investitionen zurückzuführen sei.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich folgende Fragestellungen:

Frage 1:

Wie hoch sind die finanziellen Investitionen in die Schulen in Gießen, sind diese zweckgebunden und nach welchen Kriterien wird entschieden, wie viel finanzielle Zuwendung eine Schule bekommt?

Antwort:

Alle Schulen erhalten Mittel zur Bewirtschaftung sowohl im Investitionshaushalt als auch im Ergebnishaushalt der Stadt Gießen. Die Höhe der Mittel orientiert sich an der Schülerzahl.

Die Alexander-von-Humboldt-Schule kann im Jahr über 12.700.- € im Ergebnishaushalt und über 5800.- € im Investitionshaushalt verfügen, zusätzlich sind jeweils noch 2000.- € Sondermittel eingeplant.

Diese Mittel sind für schulische Zwecke vorgesehen, dazu gehören u.a. Lehr- und Unterrichtsmittel, Mobiliar und Ausstattung für Unterrichtsräume, Büromaterial usw. Die Schulen entscheiden nach ihrem jeweiligen Bedarf über die Beschaffungen, die dann im Rahmen des städtischen Vergabewesens durchgeführt werden.

Zusätzlich werden Mittel des Schulverwaltungsamtes für zusätzliche Anschaffungen als Sondermittel je Schulform geplant und nach Absprache mit den Schulen zur Verfügung gestellt. Unabhängig von den zugewiesenen Mitteln finanziert die Stadt Gießen über das Schulverwaltungsamt die Kosten für den weiteren Materialaufwand von Schulleitung, Hausmeistern, Reinigungskräften, Schulsozialarbeit, usw. Beispiele aus den letzten Jahren sind folgende Anschaffungen: Neuausstattung Büro stellv. Schulleitung mit Büromöbeln, Reinigungswagen, Flächenreiniger („Kärcher“), Handkehrmaschine für den Hausmeister, Ausstattung neue Werkbänke im Werkraum, Ausstattung des renovierten Kiosks mit Küchengeräten, Lizenzkosten und Fahrtkosten, Beiträge zur Unfallversicherung der Schüler\*innen.

Frage 2:

Gibt es einen Investitionsstau, wenn ja aus welchen Gründen?

Antwort:

Insgesamt geht im Bereich der Bildungsbauten die Schere zwischen dem Sanierungs-, Modernisierungs- und Erweiterungsbedarf und dem, was Schulträger im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten investieren können, immer weiter auseinander. Das hängt damit zusammen, dass sich Schulen verändern (ganztägiges, inklusives Lernen) und dies auch veränderte Gebäude erfordert. Zum anderen sind viele Gebäude in die Jahre gekommen und müssen grundlegend saniert oder ersetzt werden. Zum dritten sind Erweiterungen notwendig, da insbesondere in den Städten die Zahl der Schüler\*innen signifikant ansteigt.

Dies alles erfordert umfangreiche Investitionen an vielen Standorten, die nicht gleichzeitig erfolgen können.

Allerdings sind an der Alexander-von-Humboldt-Schule in den letzten Jahren im Bereich der Bauunterhaltung aber auch investiv eine ganze Reihe Erneuerungs-, Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt worden.

Dies zeigen die Aufstellungen von 2015 - 2020

SUMME 2015 bis 20.10.2020	1.064.215,85
SUMME 2015	138.078,26
SUMME 2016	186.144,57
SUMME 2017	169.479,43
SUMME 2018	83.027,82
SUMME 2019	233.861,42
SUMME 2020	253.624,35
SUMME INVESTIV	372.358,22
SUMME ERGEBNISHAUSHALT	691.857,63

Erfolgt ist u.a. Sanierung Schülertoiletten, Renovierung Turnhalle C (neuer Anstrich innen), Elektroarbeiten, Austausch Fenster, Sanierung Aula mit Austausch Fenster, Renovierung Kiosk, Erneuerung Sonnenschutz.

Die Vergrößerung der Mensa und der Bibliothek sind umfangreiche Maßnahmen, die bislang noch nicht umsetzbar waren. Perspektivisch steht auch an der Alexander-von-Humboldt-Schule eine Gesamtanierung an.

Frage 3:

Gibt es finanzielle Spielräume für die Einstellung zusätzlicher Sozialarbeiter, Erzieher oder Schulbegleiter an den Schulen in Gießen?

Antwort:

An der Alexander-von-Humboldt-Schule sind drei Mitarbeiter\*innen im Bereich der Schulsozialarbeit mit zusammen 70 Stunden beschäftigt. Darüber hinaus wird durch das Land Hessen eine Sozialarbeiterin als UBUS-Kraft (unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte) beschäftigt. Der Einsatz von Schulbegleitern erfolgt individuell über einen Rechtsanspruch nach SGB.

Aktuell gibt es zwischen Schule und Schulträger keine Gespräche zur Ausweitung des sozialpädagogischen Bereichs der Schule. Dies ist in der Vergangenheit erfolgt, sodass in der Haushaltsplanung für 2021 keine weiteren Mittel für die Einstellung von zusätzlichen Fachkräften im sozialpädagogischen Bereich an der Alexander-von-Humboldt-Schule vorgesehen sind.

Frage 4:

Verliert eine Schule finanzielle Investitionen durch die Kommune, wenn sie das Geld aus dem Digitalpakt abrufft?

Antwort:

Nein. Die Mittel des Digitalpaktes werden zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Frage 5:

Sind Investitionen und Baumaßnahmen in der Mensa und Bücherei vorgesehen - wenn ja – wann?

Antwort:

Für Investitionen bzw. Baumaßnahmen in der Mensa und der Bibliothek gibt es noch keine konkreten Planungen mit der Schule und Investitionen sind in der Investitionsplanung bislang noch nicht definiert. Dem Mehrbedarf im Bereich der Mensa wurde durch Umnutzungen begegnet, hier wurde ein angrenzender Raum mitgenutzt. Ähnliche Überlegungen gibt es auch im Hinblick auf den Mehrbedarf für eine Bibliothek.

Mit freundlichen Grüßen



Astrid Eibelshäuser  
Stadträtin

**Verteiler:**

Magistrat  
SPD-Fraktion  
CDU-Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AfD-Fraktion  
Fraktion Gießener Linke  
FW-Fraktion  
FDP-Fraktion  
Fraktion Piratenpartei/Bürgerliste Gießen